

Download

Verena de Visser

Ethik an Stationen 5–6 Gymnasium

Gewissen



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

 **Auer**

Ethik an Stationen 5–6 Gymnasium

Gewissen

**Download
zur Ansicht**

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Ethik an Stationen 5–6 Gymnasium

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl7427>

Inhaltsverzeichnis

Laufzettel 2

Gewissen

Station 1: Gewissensbisse – Tanjas Handy 3

Station 2: Sprichwörter vom Gewissen 4

Station 3: Gewissen nach Diebstahl I + II 5

Station 4: Gewissen für andere 7

Station 5: Gewissen – eine Umfrage 8

Station 6: Mein Gewissen 9

Station 7: Gewissensbisse 10

Lösungen 11

**Download
zur Ansicht**

Laufzettel

für _____



Pflichtstationen

Stationsnummer	erledigt	kontrolliert
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		

Wahlstationen

Stationsnummer	erledigt	kontrolliert
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		

Gewissensbisse – Tanjas Handy

Veronika sitzt vor dem Fernseher und schaut ihre Lieblingsserie. Allerdings bekommt sie von den Geschehnissen im Fernsehen wenig mit. Ihr Mund ist ganz trocken. In ihrem Bauch zieht und zwickt es. Veronika hört gar nicht, was die Schauspieler sagen. Sie muss immer nur an Tanja denken. Ihren Blick, als sie am Ende der zweiten Pause feststellte, dass ihr neues, teures Handy aus ihrem Rucksack verschwunden war. Tanja hatte begonnen zu weinen und war fix und fertig gewesen.

Eigentlich wollte Veronika das Handy nur einmal ansehen, kurz ein Spiel ausprobieren und es dann sofort wieder zurücklegen ... Was soll sie jetzt nur tun?

Aufgabe 1

Unterstreiche die Worte im Text, die Veronikas Gefühle beschreiben.

Aufgabe 2

Versetze dich in Veronikas Lage: Warum zieht und zwickt es in ihrem Bauch?

Aufgabe 3

Formuliere eine Antwort auf die Frage am Ende des Textes.

Sprichwörter vom Gewissen

Aufgabe 1

Entziffere die Sprichwörter und notiere sie.

- | | | | | |
|-----|-----|-----|-----|-----|
| A = | B = | C = | D = | E = |
| F = | G = | H = | I = | J = |
| K = | L = | M = | N = | O = |
| P = | Q = | R = | S = | T = |
| U = | V = | W = | Z = | Ö = |
| Ü = | | | | |

-

-

-

-

Aufgabe 2

Suche dir das Sprichwort aus, das dir am besten gefällt, und schreibe eine Geschichte, die zu dem Sprichwort passt.

Gewissen nach Diebstahl I

Aufgabe 1

Lies den Text.

Christian ist den ganzen Nachmittag bei Dennis gewesen. Sie haben in seinem Zimmer gegessen, erst ein paar Hausaufgaben erledigt, dann geschaut, was es im Fernsehen gibt, und zuletzt miteinander geredet. Und dann hatte Christian ihn gesehen: einen Kuli, der beim Schreiben leuchtet. Irgendwie hatte es dieser Kuli ihm angetan, jedenfalls befand er sich plötzlich in seiner Tasche. Dennis hätte ihm den Kuli vielleicht geschenkt, wenn er ihn darum gebeten hätte, aber er hatte ihn heimlich eingesteckt. Er hatte einen roten Kopf gekriegt und sich dann schnell von Dennis verabschiedet. „Ist was mit dir?“, hatte Dennis noch gefragt, aber Christian hatte nur noch den Kopf geschüttelt.

Nun sitzt Christian zu Hause in seinem Zimmer und schaut den Kuli an. Er freut sich überhaupt nicht, obwohl ihm der Diebstahl doch geglückt ist. Er fühlt sich elend. „Ich bin ein Dieb“, denkt er. Er schaltet seinen Fernseher ein und versucht, sich abzulenken. Aber der Kuli erinnert ihn dauernd an Dennis. Da legt er ihn ganz unten in die Schreibtischschublade. Trotzdem sieht er ihn dauernd vor sich.

„Hätte ich den blöden Kuli doch bloß gelassen, wo er war“, denkt er. „Dann wäre ich jetzt kein Dieb. Was soll ich jetzt bloß tun?“

Aufgabe 2

Kreuze an, was Christian deiner Meinung nach jetzt tun sollte.

- Er sollte gar nichts tun und die Sache überschlafen. Am nächsten Tag wird auch das schlechte Gewissen vorbei sein.
- Er sollte den Kuli heimlich bei Dennis in den Briefkasten werfen.
- Er sollte zu Dennis gehen, ihm erzählen, wie der Kuli in seine Tasche gekommen ist, ihn ihm zurückgeben und ihn um Entschuldigung bitten.
- Er sollte den Kuli in den Mülleimer werfen.
- Er sollte den Kuli mit der Post ohne Absender an Dennis zurückschicken.
- Er sollte den Kuli irgendjemandem schenken.

Aufgabe 3

Wie könnte die Geschichte weitergehen?

Gewissen nach Diebstahl II

Aufgabe 4

Lies den Text.

Nach der Schule sind Carlo und Juri durch das Kaufhaus geschlendert. Sie müssen warten, bis der Bus abfährt, der sie nach Hause in ihr Dorf bringt. Sie laufen immer im Kaufhaus herum, wenn sie schon früher Schulschluss haben. Meistens halten sie sich lange in der Zooabteilung auf, schauen die Zwergkaninchen und die Goldhamster an und versuchen, die Sittiche zum Nachsprechen von Wörtern zu bewegen. Heute gehen sie noch in die Süßwarenabteilung. Beide kaufen einen sauren Lutscher.

An der Bushaltestelle zieht Juri eine in durchsichtigem Papier verpackte Schokoladenwaffel aus der Jacke.

„Du liebe Zeit, wo hast du die denn plötzlich her?“, fragt Carlo.

„Die haben nichts gemerkt. Und du anscheinend auch nicht.“

Carlo ist erst einmal sprachlos. Dann fragt er: „Hast du am Ende die Waffel im Kaufhaus geklaut?“

„Klar! Oder denkst du, die hätten sie mir unter die Jacke gesteckt?“ „Ja, aber ...“

„Man darf sich nur nicht erwischen lassen.“ „Und wenn sie dich erwischt hätten?“

„Haben sie doch nicht.“ „Also, ich könnte das nicht ... Hast du denn jetzt kein schlechtes Gewissen? Ich meine ...“

„Ach was, Gewissen! Mit so etwas gebe ich mich nicht ab. Klauen tun doch alle!“

„Meinst du wirklich? Und es macht dir gar nichts aus, wenn du stiehlt?“

„Na ja, ein bisschen schon. Mir klopft schon das Herz, wenn ich mir etwas einstecke, ohne zu bezahlen, aber ... damit komme ich klar.“

„Und du kannst die Waffel jetzt aufessen, ohne ...“ „Die schmeckt trotzdem.“

„Ich könnte davon keinen Bissen runterkriegen.“

Aufgabe 5

Beschreibe Juris und Carlos Gewissen.

Juri: _____

Carlo: _____

Gewissen für andere

Aufgabe 1

Lies den Text.

Nicole und Anna stehen an der Fußgängerampel. Sie wollen die Hauptstraße überqueren. Hier dauert es immer lange, bis das grüne Männchen zum Gehen auffordert. Dann bleiben die Autos auf der Hauptstraße vor der Ampel stehen. Man könnte meinen, dass jetzt die Fußgänger gleich „Grün“ bekommen, aber das ist ein Irrtum. Jetzt kommen erst die Linksabbieger aus den Nebenstraßen dran. Aber bevor die Linksabbieger „Grün“ erhalten, ist die Kreuzung etwa 20 Sekunden lang ohne Verkehr, weil die Autos auf der Hauptstraße *schon* „Rot“, die Autos der Nebenstraße *noch* „Rot“ haben. Und in diesen wenigen Sekunden kann man über die Straße huschen, obwohl die Fußgängerampel unverändert „Stehen“ anzeigt. Nicole hat sich diesen „Trick“ ausgedacht und ihn schon einige Male durchgeführt. Es klappt wirklich, denn bis die Linksabbieger aus der Nebenstraße ankommen, ist sie längst über die Fahrbahn gerannt. Heute will sie ihren „Trick“ ihrer Freundin vorführen. Und tatsächlich, nachdem die Autos auf der Hauptstraße gehalten haben, saust sie über die Straße und lässt die erstaunte Anna einfach stehen. Anna schaut ihr kopfschüttelnd hinterher.

„Bist du lebensmüde?“, schreit sie, aber Nicole lacht nur und ruft: „Ich bin nicht lebensmüde, sondern flink.“

Anna wartet, bis die Fußgängerampel „Grün“ zeigt und geht dann auf die andere Straßenseite.

„Toll, was?“, lacht Nicole.

„Toll? Nee, ich finde das total gewissenlos. Stell dir mal vor, mein kleiner Bruder hätte dich jetzt beobachtet. Der würde natürlich versuchen, das nachzumachen, was du vorgemacht hast. Und der könnte nicht so gut einschätzen, ob das gefährlich ist oder nicht. Der könnte dabei wirklich unter ein Auto kommen.“

„Ach komm, stell dich nicht so an! Es hat ja kein kleines Kind zugeguckt. Das macht einfach Spaß. Und ein bisschen Nervenkitzel tut einem doch gut nach der Schule, oder?“

Aufgabe 2

Schreibe mit eigenen Worten auf, warum Nicoles „Nervenkitzel“ gewissenlos gegenüber jüngeren Kindern ist.

Gewissen – eine Umfrage

Verschiedene Menschen wurden befragt, was sie unter Gewissen verstehen.



1. Ein Schüler: „Das Gewissen ist wie ein Wegweiser im Straßenverkehr. Es hilft mir, meinen Weg zu finden.“
2. Eine Schülerin: „Wenn ich nicht weiß, ob es gut oder böse ist, was ich machen will, dann höre ich in Gedanken meine Mutter reden. Das ist die Stimme meines Gewissens.“
3. Eine Frau: „Das Gewissen meldet sich, wenn man die gültigen Regeln verletzt.“
4. Eine andere Frau: „Das Gewissen ist doch nur die Furcht vor irgendeiner Strafe.“
5. Ein Mann: „Das Gewissen ... – ja. Ich würde sagen, das ist die Stimme der Natur.“
6. Ein anderer Mann: „Das Gewissen ist die Stimme Gottes in uns, die uns den richtigen Weg sagt.“

Aufgabe 1

Trage die Zahl der Aussage ein, die zu dem jeweiligen Gewissen passt.

- Gewissen als Furcht vor Strafe
- Gewissen als Stimme der Natur
- Gewissen als Stimme Gottes
- Gewissen als Stimme der Eltern
- Gewissen als Stimme der Regeln, Normen und Gesetze
- Gewissen als Wegweiser

Aufgabe 2

Notiere: Welche dieser Meinungen kommt deiner eigenen Ansicht am nächsten?

Mein Gewissen

Aufgabe 1

Sieh dir die Abbildungen genau an und überlege, mit welchem Gegenstand du dein Gewissen am ehesten vergleichen würdest, und kreise den Gegenstand ein. Begründe deine Auswahl schriftlich und erzähle zum Beispiel eine passende Geschichte.



Aufgabe 2

Schreibe die Sätze weiter.

Mein Gewissen quält mich, wenn ... _____

Mein Gewissen sagt mir ... _____

Gewissensbisse ...

Aufgabe 1

Lies dir die Sätze genau durch. Markiere jene Sätze rot, bei denen du ein schlechtes Gewissen hast. Schneide anschließend diese Sätze aus, ordne sie nach der Größe deines schlechten Gewissens und klebe sie auf ein Blatt.

1. Du hast deiner besten Freundin/deinem besten Freund gesagt, dass du am Nachmittag keine Zeit hast. Eigentlich hattest du aber einfach nur keine Lust, dich mit ihr/ihm zu treffen.
2. Auf der Straße fragt dich ein Fremder nach dem Weg. Obwohl du den Weg weißt, gehst du weiter, ohne ihm den Weg zu zeigen, weil du es eilig hast.
3. Deine beste Freundin/dein bester Freund hat eine 1 in Deutsch. Als sie/er dich fragt, was du hast, behauptest du, eine 2 zu haben, um nicht schlecht dazustehen. In Wirklichkeit hast du jedoch eine 4 geschrieben.
4. Du hast einem Jungen, der mit dem Rad hingefallen war, nicht aufgeholfen, weil du den Bus noch erwischen wolltest.
5. Du hast deinen Eltern eine schlechte Note verschwiegen.
6. Du hast einen Verweis bekommen. Da du dich davor fürchtest, wie deine Eltern darauf reagieren, verschweigst du es und fälschst deren Unterschrift.

Aufgabe 2

Erkläre nun in einem Text, wieso du in einigen Fällen ein schlechtes Gewissen hattest und in anderen nicht.

Station 1: Gewissensbisse – Tanjas Handy

Seite 3

Aufgabe 1

Ihr Mund ist ganz trocken. In ihrem Bauch zieht und zwickt es. Veronika hört gar nicht, was die Schauspieler sagen.

Aufgabe 2

Veronika hat Gewissensbisse. Ihr schlechtes Gewissen meldet sich und zeigt ihr deutlich, dass sie einen Fehler begangen hat.

Station 2: Sprichwörter vom Gewissen

Seite 4

Aufgabe 1

1. Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen.
2. Ein böses Gewissen ist wie ein Hund, der immer bellt.
3. Alles, was gegen das Gewissen geschieht, ist Sünde.
4. Man entgeht wohl der Strafe, aber nicht dem Gewissen.

Station 3: Gewissen nach Diebstahl I + II

Seite 5/6

Aufgabe 2

Er sollte zu Dennis gehen, ihm erzählen, wie der Kuli in seine Tasche gekommen ist, ihn ihm zurückgeben und ihn um Entschuldigung bitten.

Aufgabe 5

Juris Gewissen (sinngemäß): Er hält Diebstähle kleinerer Art nicht für falsch. Seine Maxime: Man muss unentdeckt bleiben. Sein Gewissen ist nicht „geschärft“.

Carlos Gewissen (sinngemäß): Er ist sehr sensibel, er würde niemals etwas stehlen, weil er Entwendung fremden Eigentums grundsätzlich als falsch ansieht.

Station 4: Gewissen für andere

Seite 7

Aufgabe 2

Sinngemäß: Was für Nicole einen Nervenkitzel darstellt, kann für Kleine gefährlich, sogar tödlich werden, wenn sie es nachzuahmen versuchen. Jüngere Kinder können die Gefahr nicht genau abschätzen und sollten nicht dazu ermutigt werden, die Verkehrsregeln zu missachten.

Station 5: Gewissen – eine Umfrage

Seite 8

Aufgabe 1

4., 5., 6., 2., 3., 1.

Download
zur Ansicht

Impressum

© 2016 Auer Verlag
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autoren: Verena de Visser

Illustrationen: Steffen Jähde, Stefan Lohr, Corinna Beurenmeister, Marion El-Khalafawi, Henrik Kranenberg, Bettina Weyland

www.auer-verlag.de